

ein. (Lebhafter Beifall.) Ich versichere jedoch, daß auch diese Maßnahme nicht verhindert, daß dieser Parteitag von Millionen Arbeiterherzen als der Parteitag aller Sozialisten ganz Deutschlands betrachtet wird. (Erneuter lebhafter Beifall.)

Als im Mai 1945 die faschistische Macht in Deutschland durch den Sieg der Alliierten zusammenbrach, stieg aus den Trümmern der niedergebrannten Städte und der zerstörten Produktionsanlagen die große Frage auf: was nun? Als erste waren es die Bergarbeiter an der Ruhr, die zu ihren Schachtanlagen eilten, um sie vor dem völligen Zerfall zu retten. Trotz erbärmlichster Ernährung und weitestgehender Entkräftung vermochten sie durch Einsatz ihrer ganzen Kraft die Grundlage dafür zu schaffen, daß die Förderung des kostbaren Rohstoffs Kohle für die ganze deutsche Wirtschaft gesichert sei. Auch die Arbeiter der Stahl- und Hüttenwerke an Rhein und Ruhr sowie die übrigen Metallarbeiter, Bauarbeiter und Transportarbeiter Westdeutschlands standen bereit, die für den Wiederaufbau so notwendige Produktion wieder anlaufen zu lassen. Selbst die Verminderung seiner Äcker konnte den Bauer Westdeutschlands nicht daran hindern, den Pflug in die Hand zu nehmen, um für die Ernährung des Volkes zu arbeiten. Am guten Willen also des werktätigen Volkes in Stadt und Land hat es in Westdeutschland nicht gefehlt. (Beifall.)

Wenn heute das wirtschaftliche Chaos in Westdeutschland größer ist als im Augenblick des militärischen Zusammenbruches, so müssen die Ursachen woanders liegen und schonungslos aufgezeigt werden. (Sehr richtig! Bravo!) Die werktätige Bevölkerung hatte erwartet, daß die Urheber des Krieges und die Schuldigen an diesem Elend nunmehr zur Verantwortung gezogen würden. Es schien geradezu unvorstellbar, daß die Schuldigen an der Katastrophe auch weiterhin ungestört ihre wirtschaftlichen Machtpositionen beibehalten, könnten. Was aber geschah? Auf dem Dorf blieb der faschistische Ortsbauernführer; der Reichsnährstand beherrschte nach wie vor das Ernährungswesen; die Junker sitzen nach wie vor auf ihren Gütern. Die faschistischen Direktoren kamen aus ihren Verstecken heraus und nahmen wieder auf den Kommandohöhen der Konzerne Platz. Auch die alte Verwaltungsbürokratie, die sich schon immer auf den auswechselbaren Boden der Tatsachen zu stellen verstand, nahm nach einem vorübergehenden Schock in den Ämtern wieder Platz. Es muß ausgesprochen werden, daß dies alles unter der wohlwollenden Duldung der westlichen Besatzungsmächte geschah. (Sehr gut!)

Gestattet mir, hier einige Namen zu nennen. Die westdeutsche Landwirtschaft wird heute durch Dr. Schlange-Schöningen geführt.